

Josef Johann Atzmüller

# Sehnsucht eines Sterbenden



Josef Johann Atzmüller

## Sehnsucht eines Sterbenden

© 2009 Josef Johann Atzmüller  
Organisation der Aktion „Sehnsucht eines Sterbenden:  
Karitativer Verein „Christus unser König“  
[www.jc-k.org](http://www.jc-k.org)



## **Vorwort**

Ein kleines, aber ein wichtiges Broschüre. Es geht darin um Großes. Das Größte, das uns alle betrifft: das ewige Leben. Dieses Buch ist der Bericht eines Zeugen. Hier berichtet einer, der geschaut hat, einer, der erfahren hat. Unermüdlich gibt er davon Zeugnis, um möglichst vielen Menschen die Kunde zu bringen von dem, der uns erwartet. Ich freue mich, dass Sie nun dieses Buch in Ihren Händen halten, um es zu lesen. Ich rate Ihnen: Lesen Sie es mit Bedacht. Denken Sie darüber nach und treten Sie in Kommunikation mit Ihrem Schöpfer. Es ist ein Buch, das betroffen macht, weil es von einem Betroffenen verfasst worden ist. Ich kenne Josef Atzmüller als einen aufrichtigen und von großer Liebe zu Gott und den Menschen beseelten Mann. Ich denke, dass das Buch für sich spricht, weil es erklärt, warum es so ist, wie es ist.

Ich wünsche dieser kleinen Broschüre eine weite Verbreitung und viel Segen jenen, die es lesen und verbreiten.

Reinhard Kofler CM

## Vorbemerkung

Kann man beim Sterben noch eine Sehnsucht haben, sich noch etwas ganz innig wünschen?

Vielleicht meinen Sie, dass man den Wunsch hätte, dass es endlich vorbei wäre, das ganze Leid ein Ende nähme. Daran kann ich mich nicht erinnern, obwohl ich bis zum Tag meiner Sterbeerfahrung immer wieder Schmerzen hatte, die mich sogar in die Bewusstlosigkeit führten. Wenn ich von Sehnsüchten spreche, dann sind es meine persönlichen Erfahrungen im Bewusstsein, ich werde bald sterben, da mir die Ärzte nicht mehr helfen können. Meine Sterbeerfahrungen selbst habe ich ausführlich in meinem Büchlein „Erinnerungen an meine (Deine) Zukunft“ festgehalten und werde daher nur punktuell darauf eingehen.

Vielmehr will ich mit dieser Broschüre dem Leser vermitteln, welche Sehnsucht ich hatte, wobei ich überzeugt bin, dass alle sterbenden Menschen sie haben, sobald nicht nur die Gewissheit des Ablebens gegeben ist, sondern man tatsächlich die letzten Stunden oder Minuten in dieser Welt verbringt. Die einzelnen Themen sind also aus der Sicht meiner Sterbeerfahrung beschrieben. Wenn auch die Wahl der Worte von jener Kultur, in der ich aufgewachsen bin, geprägt ist, sind die Sehnsüchte selbst sicherlich unabhängig von jeder Kultur.

Vater im Himmel, ich bitte dich im Namen von Jesus Christus, schenke jedem Leser die Gnade der Er-

kenntnis, dass Sterben eine Geburt in die Ewigkeit, eine Geburt in deine Herrlichkeit ist, um auch in der Begegnung mit Sterbenden eine angstfreie, ja liebende Beziehung mit dem Sterbenden eingehen zu können.

## **Dem Besucher (seiner Seele) keinen Schmerz zufügen**

Im Dezember 1964 lag ich – aus ärztlicher Sicht – ohne eine Überlebenschance wegen einer fortgeschrittenen Bauchfellentzündung, mit einem Blinddarmdurchbruch im Krankenhaus.

Meine Mutter besuchte mich täglich, manchmal gab es Augenblicke, in denen ich von meinem bevorstehenden Tod sprechen wollte. Irgendwie hätte ich meine Mutter gerne getröstet, jedoch wusste ich nicht, wie ich sie trösten könnte. Die Angst, dass ich meine geliebte Mutter mit diesem Thema verletzen könnte, war so groß, dass ich unmöglich über meinen bevorstehenden Tod sprechen konnte. Es war mir in diesen Tagen im Krankenhaus wichtig, niemanden durch irgendwelche Worte zu verletzen. Jede Begegnung mit jedem Besucher sollte in einem völligen Frieden und in einer größtmöglichen Harmonie stattfinden. Der Seele des Besuchers keinen Schmerz zuzufügen, bestimmte die Gesprächsthemen mit den Besuchern und im Besonderen meine Wahl der Worte. Ich achtete darauf, kein Wort zu verwenden, mit dem ich meinen Gesprächspartner hätte verletzen können. Wenn ich den Verdacht hatte, vielleicht doch etwas Unangenehmes gesagt zu haben, formulierte ich meine Aussage nochmals neu, damit eine Störung des Friedens mit dem Besucher nicht möglich war. Jeden Besuch betrachtete ich als einen Akt der Liebe und als großes Geschenk, auch wenn ich manchmal durch Besuche überfordert wurde. Die Liebe zueinander ist in diesen Begegnungen das Allerwichtigste.







## **Versöhnung mit Gott, mit meinem Schöpfer**

Den 19. Dezember 1964 sollte ich nach ärztlicher Überzeugung nicht mehr überleben. An diesem Tag kamen mehr Besucher als an den bisherigen Tagen meines Aufenthaltes im Krankenhaus. Obwohl ich die Besucher erkennen konnte, sehen konnte, welche Kleidung sie trugen, auch Teile ihrer Gespräche verfolgen konnte, waren die Besucher überzeugt, dass ich in einem Koma läge und nichts mitbekommen würde. Ja, einige Besucher kamen sicherlich anstandshalber wegen meiner Eltern und nicht wegen mir.

Als ein Priester mit zwei Ministranten, die Kerzen in den Händen hielten, zu mir ans Bett kam, wusste ich, dass ich jetzt die letzte Ölung, das Sterbesakrament, bekommen würde; diese Bezeichnung hatte früher die Krankensalbung.

Plötzlich bekam ich eine große Sehnsucht, mich mit Gott, meinem Schöpfer, zu versöhnen, ich wollte unbedingt beichten, meine Fehler (Sünden) bekennen. Trotz meiner Bewusstlosigkeit wollte ich dem Priester meine Sehnsucht zu einer Beichte verständlich machen. Welche unkontrollierten Bewegungen ich dabei machte oder vielleicht sogar Töne von mir gab, weiß ich nicht. Jedenfalls führten meine Bemühungen dazu, dass der Priester immer liebloser und rascher das Sakrament spendete, seinen Job machte.

Ungeachtet dieser für mich eher herzlosen Situation umging mich ein großer Frieden; all meine Schmerzen, meine körperlichen Leiden, waren mit einem Schlage völlig bedeutungslos.

Ich konnte alles ertragen und wartete mit einer unglaublichen Gelassenheit darauf, was auf mich zukommen würde. Ich war mit Gott versöhnt, geborgen in der Liebe meines Schöpfers fühlte ich mich wohl und kannte keine Angst mehr, ich war mit Gott versöhnt.



## **Ich vergebe allen Menschen**

Als ich ein paar Stunden später alleine und von allen schon verlassen in meinem Zimmer lag, war es mir ein Bedürfnis, allen Menschen zu vergeben. Es fiel mir sehr leicht zu sagen: „Egal, was du mir angetan hast, ich vergebe dir, ich mag dich so, wie du bist.“ Es wäre sehr schön für mich gewesen, wenn ich dies auch jedem persönlich hätte sagen können. Jedenfalls wurde der bereits vorhandene innere Frieden dadurch noch mehr gefestigt.

Vergebung schenkt dem Vergebenden Frieden, Sanftmut und Gelassenheit. Ja, ich bin überzeugt, dass auch im allgemeinen Alltag eines Menschen die Vergebung eine wichtige – wenn nicht sogar die wesentlichste – Handlung ist, um eine hohe Lebensqualität zu haben. Menschen, die nicht vergeben, bauen um sich Mauern auf, ja sie leben in einem selbst errichteten Gefängnis. In dieser Phase meiner Erfahrungen wollte ich meine selbst errichteten Mauern niederreißen, was mir auch sehr leicht gelang, da es nur meiner Entscheidung bedurfte, zu der ich mich entschließen musste.



## **Bitte vergebt mir meine Fehler**

Nachdem ich selbst jedem Menschen, egal ob er sich seiner Schuld bewusst war oder nicht, alles bedingungslos vergeben hatte, entstand in mir ein ganz starker Wunsch, die Sehnsucht, es möge auch mir jeder Mensch vergeben, damit zu keinem einzigen Menschen eine negative Beziehung von mir zu ihm oder von ihm zu mir besteht. Diese Sehnsucht löste in mir doch einige Unruhe aus. Am liebsten hätte ich jeden Menschen aufgesucht, den ich bewusst oder unbewusst verletzt habe, und gebeten, mir zu vergeben.

In dieser Phase meines Sterbens erlebte ich auch meine Hilflosigkeit, meine Abhängigkeit von allen Menschen, um in einem völligen Frieden sein zu können. In dieser Zeit wäre es für mich das schönste und kostbarste Geschenk gewesen, wenn mir jemand gesagt hätte: „Josef, du hast mich damals mit deiner Aussage und deinem Verhalten verletzt, mache dir keine Gedanken oder Sorgen, ich vergebe dir alles.“

Es gibt eine Reihe von guten Sterbegebeten – vielleicht könnte man ein Gebet wie dieses hinzufügen:

In deinem Namen, Jesus Christus, vergebe ich (Name des Sterbenden oder verstorbenen Menschen) durch die Macht des Heiligen Geistes alles Leid, egal ob es mir bewusst ist oder nicht, ich verzeihe ihm (ihr) ohne Ausnahme alles Ungute.

In deinem Namen, Jesus Christus, durch die Macht des Heiligen Geistes, spreche ich (Name) für immer und ewig von aller Schuld mir gegenüber bedingungslos frei, ohne irgendeine Ausnahme.



Jesus Christus, in deinem Namen und zu deiner Herrlichkeit bitte ich dich, schenke allen Menschen die Gnade und die Sehnsucht, (Name) bedingungslos alles zu vergeben.

Und ich bitte dich, mein König Jesus Christus, gieße in reichem Maße deine Liebe auf (Name) aus und nimm ihn/sie in dein Reich auf. Amen. Halleluja!

Ein derartiges Gebet könnten wir für jeden Verstorbenen, egal wann er von uns gegangen ist, sprechen. Verstorbene leben nicht mehr gebunden an die Zeit, so wie wir. Wenn wir dieses Gebet für einen Verstorbenen sprechen, dann wird dieses Gebet schon in seine Sterbestunde hineingenommen. Dies gilt natürlich für jedes Gebet und jede heilige Messe, die wir den Verstorbenen aufopfern.

Nach meiner Erfahrung machen wir mit einem derartigen Gebet einem Sterbenden oder auch einem bereits Verstorbenen ein besonders kostbares Geschenk.



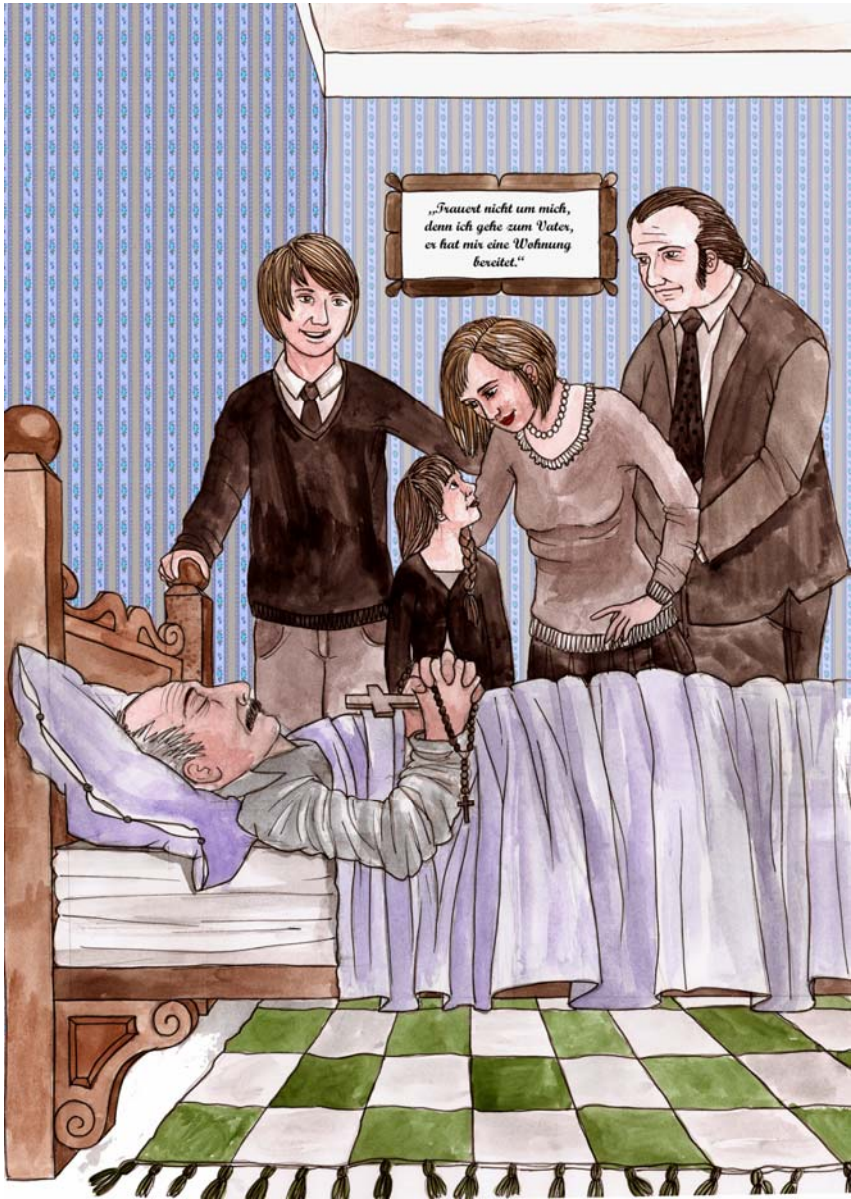
## Freude bei den Trauernden

Nachdem die so große Sehnsucht nach Versöhnung etwas abgeklungen war, begegnete ich der Trauer in meiner Familie. Diese Trauer war so stark und für mich so bedrückend, dass ich diese Welt kaum loslassen konnte. Wie viel leichter wäre es für mich gewesen, wenn neben der Trauer auch eine Spur von Freude für mich erkennbar gewesen wäre. Eine Freude darüber, dass ich diese Welt verlasse, um zum himmlischen Vater zu gehen, hineingeboren zu werden in die ewige Herrlichkeit unseres Schöpfers. Wir Europäer sind durch das duale griechische Denkmuster geprägt, haben besondere Probleme, um das „sowohl als auch“ annehmen zu können. Entweder man leidet oder freut sich. Entweder man trauert oder freut sich. Beides gleichzeitig zuzulassen, ist für uns kaum möglich. Dennoch bin ich überzeugt, dass Jesus Christus selbst die größte Freude während seines größten Leidens erfuhr, bei seinem Tod am Kreuze. Er wusste, welches Geschenk er damit seinem Vater machte, er wusste, welche unendliche Liebe er uns Menschen damit zum Geschenk machte. Dieses Ausmaß an Liebe ist für uns Lebende überhaupt nicht begreifbar.

Wenn wir eine Hoffnung an ein ewiges Leben mit Gott haben, dann sollten wir uns auch bemühen, in den Gedanken an den Sterbenden auch daran zu denken, dass er/sie auf dem Wege zu einer für uns unvorstellbaren Geborgenheit und Herrlichkeit in Gott ist.

Es wäre nicht nur für den Sterbenden ein großes Geschenk, wenn die Trauernden mit Freude und

Begeisterung für ihn beten, sondern auch für die Trauernden selbst eine große Gnade für ihr ganzes Leben in dieser Welt.



## Ende des seelischen Leidens

Jetzt mache ich einen Sprung in meiner Sterbebefahrung, hin zur Begegnung mit meinen Fehlern, meiner Schuld, die ich in meinem Leben auf mich geladen hatte. Diese Begegnung war zu Beginn für mich wie ein Film, ein Film wie jeder andere, bis ich merkte, dass ich der Hauptdarsteller darin war.

Meine erste Begegnung mit meiner Schuld war, wie ich als 4jähriges Kind meine 2jährige Schwester geärgert und auch ein wenig gequält habe. Plötzlich hörte ich eine Stimme: „Dies war nicht in Ordnung!“ „Aber ich habe meiner Schwester doch gar nichts getan“, war meine Antwort. Wieder hörte ich die Stimme: „Dies war nicht in Ordnung!“ Ich erfand eine Ausrede nach der anderen, warum ich doch nichts Böses getan hätte. Aber diese Stimme wiederholte beharrlich: „Dies war nicht in Ordnung!“ Letztendlich blieben mir nur noch zwei mögliche Antworten. „Es war nicht in Ordnung!“ war eine, die andere war: „Wenn es nicht in Ordnung war, dann will ich dafür eben die Strafe.“ Die Versuchung, letztere dieser Antworten zu wählen, war unendlich groß. Mächte kämpften plötzlich um mich. Jede Macht kämpfte für eine dieser möglichen Antworten. Dieser Kampf um mich selbst war unbeschreiblich schlimm für mich. Es war, als würde ich von diesen Mächten immer wieder zerrissen und zerfetzt. Dieser Kampf hat nach meinem Zeitempfinden Wochen, wenn nicht Monate, gedauert. Es war für mich unerträglich, ich hatte eine unendliche Sehnsucht, dass diese fürchterliche Qual ein Ende nehmen möge. Plötzlich gelang es mir zu sagen:



„Mein Verhalten, mein Handeln war nicht in Ordnung.“ Mit diesem Eingeständnis, mit der Annahme meiner eigenen Schuld, war diese unmenschlich grausame Erfahrung vorbei, mein Lebensfilm ging weiter. Jedes Fehlverhalten konnte ich in der Folge sehr leicht annehmen. Es gab jedoch auch Fehler in meinem Leben, die in diesem Film nicht vorkamen. Jahre später erkannte ich, dass ich jene Fehler, welchen ich im Film nicht begegnen musste, schon vorher bereut und gebeichtet hatte!

Jesus Christus, ich bitte dich, schenke allen Menschen die Gnade der Reue und der Vergebung und schenke allen auf dich Getauften die Sehnsucht nach einer guten Beichte, damit sie eine möglichst schöne Geburt in das himmlische Reich haben. Amen!

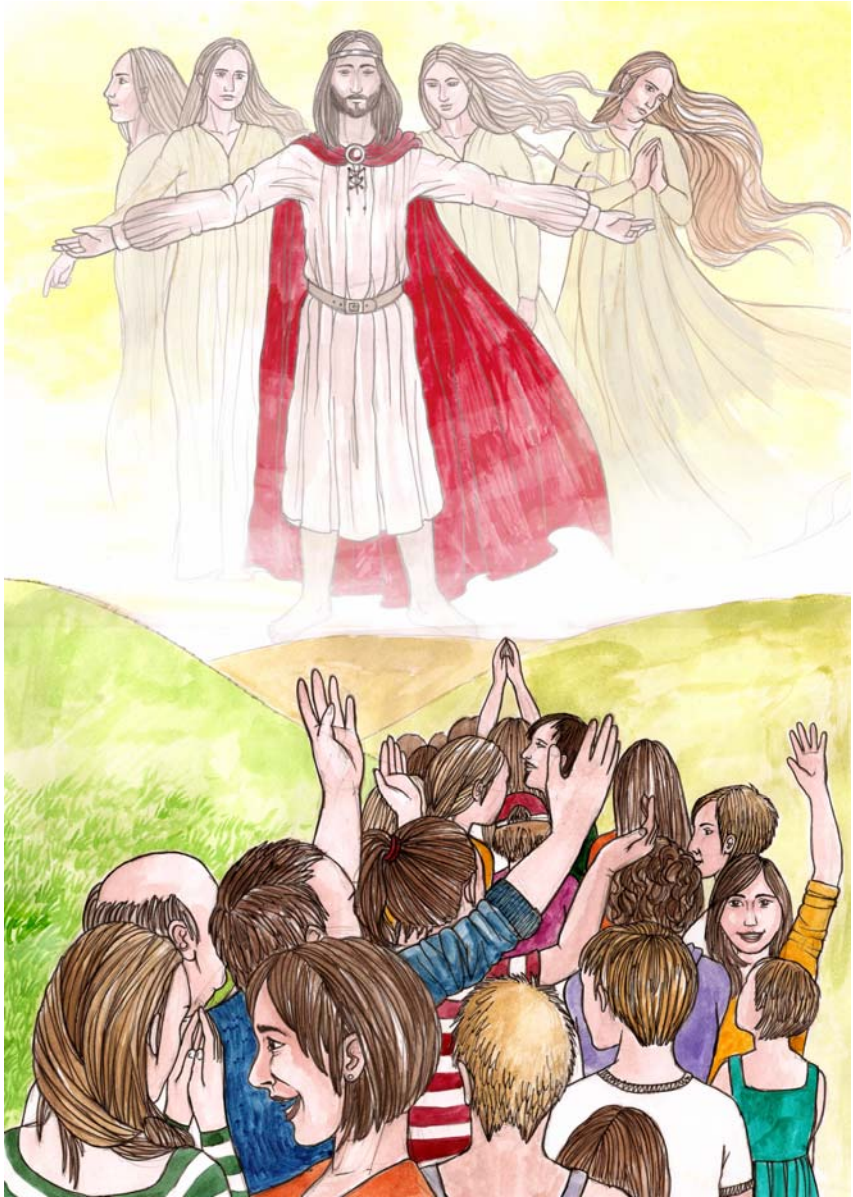


## **Erreichung des Lichtes, wohnen bei Gott**

Nach dem Lebensfilm, nachdem Jesus Christus mich von aller Schuld befreit hatte, umgab mich eine völlige Finsternis. Eine Finsternis, in der es überhaupt NICHTS gab. Weder ein Geräusch noch ein Gefühl, dass außer mir noch irgendetwas wäre, das existiert. Außer mir selbst gab es einfach nichts. Plötzlich sah ich in der Ferne einen winzigen, ganz hellen Punkt. Dieser Lichtpunkt hatte für mich eine unglaubliche Anziehungskraft. Ich hatte die Gewissheit, von dort komme ich her, dort muss ich hin, dort ist meine Heimat.

Je näher ich diesem Licht kam, umso wunderbarer und herrlicher wurde es um mich. Es umfing mich eine Liebe, eine Geborgenheit, eine Freude, ja eine Herrlichkeit, für die wir Menschen keine Worte haben und auch nicht erfinden können.

Wir sind von einer Liebe durchdrungen, die in uns eine starke Sehnsucht erweckt, dem Geliebten um jeden Preis jeden Wunsch zu erfüllen, auch gegen die eigenen Bedürfnisse bzw. Wünsche. Diese vollkommene Hingabe wandelt sich letztendlich in eine vollkommene Freude und Erfüllung.



## Schlussbemerkung

Die Gewissheit, dass durch meine Rückkehr es nicht nur für mich ein Auftrag Gottes, sondern vielmehr der Wunsch Gottes ist, dass ich von meinen Erfahrungen möglichst vielen Menschen berichten soll, gibt mir den Mut und die Kraft, zu ertragen, dass mir die bereits erfahrene Herrlichkeit bei Gott entzogen wurde. Meine Sehnsucht nach dieser göttlichen Herrlichkeit ist für mich ein weiterer Antrieb, meinen Zuhörern und Lesern – unabhängig davon, wie sie es aufnehmen – meine Sterbeerfahrungen weiterzugeben.

Himmlischer Vater, allmächtiger Gott, ich lobe dich zu jeder Zeit in alle Ewigkeit!

Ich danke dir für die Erfahrungen, die du mir geschenkt hast!

Preis sei dir, du Vollkommener in deiner Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Liebe.

Du hast mich Unwürdigen erwählt, von deiner Liebe zu berichten, von meinen Sehnsüchten im Angesicht meines Todes zu erzählen, damit viele Seelen den Mut haben, sich das ewige Leben mit und in dir schenken zu lassen, durch deine Barmherzigkeit, die du uns auch durch unsere Schwestern und Brüder zuteil werden lässt.

Mein König Jesus Christus, in deinem Namen bitte ich dich, schenke jedem Leser die Gnade der Vergebung, damit die vollkommene Barmherzigkeit des Vaters unter uns Menschen gelebt und sichtbar wird, und führe alle Seelen zur vollkommenen Herrlichkeit des Vaters. Amen! Halleluja!





## Anhang

### **Gebete für Menschen, die im Sterben liegen**

Lieber Bruder/Liebe Schwester. Ich empfehle dich dem allmächtigen Gott.

Ihm vertraue ich dich an, dessen Geschöpf du bist. Kehre heim zu deinem Schöpfer, der dich aus dem Staub der Erde gebildet hat. Wenn du aus diesem Leben scheidest, eile Maria dir entgegen mit allen Engeln und Heiligen. Christus befreie dich, der für dich gekreuzigt wurde, er befreie dich, der für dich den Tod gelitten hat; er gebe dir Wohnrecht in seinem Paradies. Der wahre und gute Hirt erkenne dich an als sein Eigentum. Er spreche dich los von allen deinen Sünden und rechne dich zu seinen Erwählten.

Deinen Erlöser sollst du sehen von Angesicht zu Angesicht, Gott schauen in alle Ewigkeit. Amen.

#### **Herr, hab Erbarmen**

V: Herr Jesus, du hast am Kreuz dein Blut vergossen, um unsere Sünden hinwegzunehmen. Herr, erbarme dich.

A: Herr erbarme dich.

V: Christus, du bist aus dem Grab erstanden, um uns dem Tod zu entreißen. Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

V: Herr Jesus, du bist in die Herrlichkeit eingegangen, um uns den Zugang zu erschließen. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

### **Der Herr ist mein Licht**

Der Herr ist mein Licht und mein Heil. Vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist meine Kraft: Vor wem sollte ich bangen?

### **Sehnsucht nach Gott (Psalm 63)**

Gott, du mein Gott, dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir. Nach dir schmachtet mein Leib. Wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser. Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum, um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen, deine Huld ist besser als das Leben; darum preisen dich meine Lippen. Ich will dich rühmen mein Leben lang, in deinem Namen die Hände erheben. Ich denke an dich auf nächtlichem Lager und sinne über dich nach, wenn ich wache. Ja, du wurdest meine Hilfe; jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel. Meine Seele hängt an dir, deine rechte Hand hält mich fest.

### **Meine Zuflucht ist mein Gott (Psalm 91)**

Wer im Schutz des Höchsten wohnt und ruht im Schatten des Allmächtigen, der sagt zum Herrn: „Du bist für mich Zuflucht und Burg, mein Gott, dem ich vertraue.“ Er rettet

dich aus der Schlinge des Jägers und aus allem Verderben. Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, Schild und Schutz ist dir seine Treue. Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht nicht zu fürchten. Noch vor dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt. Denn der Herr ist deine Zuflucht, du hast dir den Höchsten als Schutz erwählt. Dir begegnet kein Unheil, kein Unglück naht sich dir. Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. „Weil er an mir hängt, will ich ihn retten; ich will ihn schützen, denn er kennt meinen Namen. Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhören. Ich bin bei ihm in der Not, befreie ihn und lasse ihn schauen mein Heil.“

### **Im Hause meines Vaters gibt es viele Wohnungen**

(Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes)

Jesus sprach: Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott, und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.

## **Bleibe bei uns, Herr**

Bleibe bei uns, Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei uns und bei deiner ganzen Kirche. Bleibe bei uns am Abend des Tages, am Abend unseres Lebens, am Abend der Welt. Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte, mit deinem Wort und Sakrament, mit deinem Trost und Segen. Bleibe bei uns, wenn über uns kommt die Nacht der Trübsal und Angst, die Nacht des Zweifels und der Anfechtung, die Nacht des bitteren Todes. Bleibe bei uns und bei all deinen Gläubigen in Zeit und Ewigkeit. Amen.

## **Vertrauen und Ergebung**

O Herr, in deinem Arm bin ich sicher. Wenn du mich hältst, habe ich nichts zu fürchten. Wenn du mich aufgibst, bleibt mir keine Hoffnung mehr. Ich weiß nichts von der Zukunft, aber ich vertraue auf dich. Ich bete zu dir, dass du mir gibst, was gut ist für mich. Ich bete, dass du von mir nimmst, was meinem Heil schaden kann. Ich überlasse alles dir allein, weil du es weißt und ich nicht. Wenn du Schmerzen und Kummer über mich schickst, gib mir die Gnade, sie recht zu tragen. Bewahre mich vor Reizbarkeit und Sehnsucht. Verleihe mir, dich zu erkennen, an dich zu glauben, dich zu lieben, dir zu dienen, dir und für dich zu leben. Und lass mich sterben zu der Zeit, in der Weise, wie es deinem Ruhm am höchsten dient. Amen.

## **Mach dich auf den Weg ...**

Mach dich auf den Weg, Bruder/Schwester in Christus. Im Namen Gottes des allmächtigen Vaters, der dich erschaffen hat, im Namen Jesu Christi, des Sohnes, des lebendigen Gottes, der für dich gelitten hat, im Namen des Heiligen Geistes, der über dich ausgegossen worden ist. Heute noch sei dir im Frieden deine Stätte bereitet, deine Wohnung bei Gott im Paradies, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit dem heiligen Josef und mit allen Engeln und Heiligen Gottes. Amen.

## **Salve Regina**

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit; Unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung sei begrüßt. Zu dir rufen wir, verbannte Kinder Evas; Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o liebevolle Jungfrau Maria.

## **Unter deinen Schutz und Schirm**

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heilige Gottesmutter. Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern errette uns jederzeit aus allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin. Führe uns zu deinem

Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

### **Jungfrau, Mutter Gottes mein**

Jungfrau, Mutter Gottes mein, lass mich ganz dein eigen sein! Dein im Leben, dein im Tod; dein in Unglück, Angst und Not; dein im Kreuz und bittrem Leid; dein für Zeit und Ewigkeit. Jungfrau, Mutter Gottes mein, lass mich ganz dein eigen sein!

Mutter, auf dich hoff und baue ich. Mutter, zu dir ruf und seufze ich. Mutter, du Gütigste, steh mir bei! Mutter, du Mächtigste, Schutz mir verleihe! O Mutter, so komm, hilf beten mir! O Mutter, so komm, hilf streiten mir. O Mutter, so komm, hilf leiden mir! O Mutter, so komm, und bleib bei mir! Du kannst mir ja helfen, o Mächtigste. Du willst mir ja helfen, o Gütigste. Du musst mir ja helfen, o Treueste. Du wirst mir auch helfen, Barmherzigste. O Mutter der Gnade, der Christen Hort! Du Zuflucht der Sünder, des Heiles Port! Du Hoffnung der Erde, des Himmels Zier! Du Trost der Betrübten, ihr Schutzpanier! Wer hat je umsonst deine Hilf angefleht? Wann hast du vergessen ein kindlich Gebet? Drum ruf ich beharrlich in Kreuz und in Leid: Maria hilft immer! Sie hilft jederzeit! Ich ruf voll Vertrauen in Leiden und Tod: Maria hilft immer, in jeglicher Not! So glaub ich und lebe und sterbe darauf: Maria hilft mir in den Himmel hinauf! Amen.



## Papst-Gebete

(Drei sehr schöne Gebete, die einem Sterbenden sehr nützlich und zur Seligkeit ersprießlich sind.)

Es war zu Rom ein Papst, der war mit vielen Sünden beladen. Gott, der Herr, schlug ihn mit einer tödlichen Krankheit. Da er aber erkannte, dass er sterben sollte, rief er zu sich Kardinäle, Bischöfe und Gelehrte und sprach zu ihnen: „Meine lieben Freunde! Was für einen Trost gebt ihr mir, da ich bald sterben muss und mit meinen Sünden die ewige Verdammnis verdient habe?“ Ihm antwortete keiner. Einer war ein frommer Kaplan, Johannes genannt, der sprach: „Herr Vater, warum willst Du verzweifeln an der Barmherzigkeit Gottes?“ Da sprach der Papst: „Was für einen Trost gibst Du mir, weil ich doch sterben muss und fürchte, dass ich mit meinen Sünden verdammt werde?“ Worauf Johannes antwortete: „Ich will Dir dieses tun und Dir drei Gebete versprechen. Ich hoffe, Du wirst getröstet werden und Barmherzigkeit vom Herrn erlangen.“ Indessen konnte der Papst nicht mehr reden. Da kniete der Kaplan nieder und alle, die mit ihm waren, und er sprach ein Vaterunser und dann dies folgende Gebet:

### 1. Gebet

Herr Jesus Christus! Du Sohn Gottes und Sohn der Jungfrau Maria, Gott und Mensch, der Du ängstlichen und blutigen Schweiß für uns vergossen hast auf dem Ölberg, geruhe auszubreiten und zu opfern, Deinen blutigen Schweiß, Gott, Deinem himmlischen Vater für die Gegenwartigkeit dieses sterbenden Menschen ..... Ist es aber, dass er mit seinen Sünden die ewige Verdammnis verdient

habe, so möge dieselbe von ihm abgewendet werden. Dies, o ewiger Vater, durch unseren Herrn Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, nun und ewig. Amen.

## **2. Gebet**

Herr Jesus Christus! Der Du geruhet hast, für uns zu sterben am Stamm des heiligen Kreuzes und Dich in ganzer Genügsamkeit Deinem himmlischen Vater befohlen, geruhe auszubreiten und zu opfern Deinen allerheiligsten Tod Gott, Deinem himmlischen Vater, um den ..... freizulassen und zu vergeben alles, was er verdient hat mit seinen Sünden. Dies gib Du, ewiger Gott Vater, durch unseren Herrn Jesus, Deinen lieben Sohn, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, nun und ewig. Amen.

## **3. Gebet**

Herr Jesus Christus! Der Du geruhet hast durch den Mund der Propheten zu reden: Mit ewiger Liebe habe ich Dich gezogen zu mir. Diese Liebe hat Dich gezogen von der Höhe des Himmels in den Leib Mariä, der Jungfrau. Diese Liebe hat Dich gezogen aus dem Leib Mariä in das Tal dieser dürftigen Welt. Diese Liebe hat Dich erhalten 33 Jahre in dieser Welt, und in diesem Zeichen der großen Liebe hast Du Deinen hl. Leib zu einer wahrhaftigen Speise und Dein Blut zum wahrhaftigen Trank gegeben. In diesem Zeichen der großen Liebe hast Du wollen gefangen und geführt werden von einem Richter zum anderen, und in diesem Zeichen der großen Liebe hast Du wollen verurteilt werden zum Tode und hast wollen sterben und begraben werden. Und wahrhaftig auferstanden und erschienen bist

Du Deiner heiligen Mutter und allen heiligen Aposteln. Und in diesem Zeichen der großen Liebe bist Du von eigener Kraft und Gewalt zum Himmel gestiegen und sitztest zu der rechten Hand Gottes, Deines himmlischen Vaters. Und du hast den Heiligen Geist gesandt in die Herzen Deiner Apostel und in die Herzen aller, die da hoffen und an dich glauben durch Dein Zeichen der ewigen Liebe. So öffne heute den Himmel und nimm diesen sterbenden Menschen ..... trotz all seiner Sünden persönlich in das Reich Deines himmlischen Vaters, dass er mit Dir herrscht, nun und ewig. Amen.

Indessen starb der Papst. Der Kaplan verharrte bis zur dritten Stunde. Da erschien ihm der Papst leiblich und tröstlich, sein Angesicht war leuchtender als die Sonne, seine Kleider waren wie der Schnee, und er sprach: „Mein lieber Bruder! Obwohl ich ein Kind in der ewigen Verdammnis sein sollte, bin ich ein Kind der Glückseligkeit geworden. Als Du das erste Gebet sprachst, da fielen meine Sünden von mir wie ein Regen vom Himmel. Und da Du das zweite Gebet sprachst, da war ich gereinigt gleich wie der Goldschmied das Gold in einem harten Feuer reinigt. Weiter war ich gereinigt, als Du das dritte Gebet sprachst. Da sah ich den Himmel offen und den Herrn Jesus stehen zu der rechten Hand Gottes, des Vaters, welcher zu mir sprach: „Komm, Dir sind alle Sünden vergeben. In dem Reich meines Vaters wirst du ewig sein und bleiben. Amen.“

Mit diesen Worten schied meine Seele von meinem Leibe, und die Engel Gottes führten sie in die ewige Freude.

Da dies der Kaplan hörte, sprach er: „O heiliger Vater! Diese Dinge darf ich niemandem sagen, denn sie werden es mir nicht glauben.“ Da sprach der Papst: Fürwahr, ich sage Dir, der Engel Gottes steht bei mir und hat die Gebete ge-

schrieben mit goldenen Buchstaben zum Troste aller Sünder und Sünderinnen. Wenn ein Mensch hätte getan alle Sünden der Welt, so aber die drei Gebete gesprochen werden an seinem letzten Ende, so werden ihm vergeben alle Sünden. Wenn seine Seele Pein leiden sollte bis an den jüngsten Tag, so wird sie erlöst.

Der Mensch, der dies lesen hört, der wird nicht eines bösen Todes sterben; auch in welchem Hause sie gelesen werden, da wird kein Kind tot geboren werden.

Darum nimm diese Gebete und trage sie in die St. Peterskirche und lege sie in die Kapelle, die Himmelfahrt Mariä genannt, zu einem sicheren Trost. Der Mensch, der da sein wird in Todesnöten, der sie liest oder lesen hört, der verdient 400 Jahre Ablass für die Tage, die er leiden sollte im Fegefeuer wegen seiner verdienten Schuld. Auch wer das Gebet liest oder lesen hört, dem wird geoffenbart werden die Stunde seines Todes.

(Nach einem alten Gebetszettel, aufgezeichnet im Buch „Durch Maria zu Jesus“ von Otto Zischkin)

## **Gebete für Verstorbene**

Gütiger Vater aller Menschen, wir bitten dich für deinen Diener/deine Dienerin N., dessen/deren Leben durch Dunkelheit geführt hat. Befreie ihn/sie von allem Leid und führe ihn/sie zu Glück und Freude in deinem Reich. Vergib uns, was wir durch Unverständnis an ihm/ihr gesündigt haben, und hilf uns verstehen, was du uns durch dieses Menschenleben sagen wolltest. Erhalte uns den Glauben, der die Welt überwindet, und führe den Tag herauf, der alles Stückwerk vollendet. Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Oder:

Für eine(n) nach langem Leiden Verstorbene(n)

Gott, unser Vater, der Tod hat unseren Bruder/unsere Schwester N. vom Leiden erlöst. Voll Vertrauen wenden wir uns zu dir:

Du hast deinen Sohn nach seinem Sterben machtvoll vom Tode erweckt. So schenke auch unserem Bruder/unsere Schwester nach seinem/ihrem schmerzvollen Leiden die Freude bei dir, und hilf uns allen, auf dem Weg des Kreuzes zur Auferstehung zu gelangen. Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Oder:

Für eine(n) plötzlich Verstorbene(n)

Herr und Gott,

lass dein Angesicht leuchten über unserem Bruder/ unserer Schwester N., und zeige an ihm/ihr, der/die uns so plötzlich entrissen wurde, die unendliche Macht deiner Liebe. Nimm ihn/sie auf in dein Reich und in die ewige Gemeinschaft mit dir. Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Oder:

Für einen verstorbenen Vater

Gott, von dem alle Vaterschaft ihren Namen hat, erbarme dich deines heimgegangenen Dieners N., der für die Seinen als treuer Vater gesorgt hat. Nimm ihn auf in deinen Frieden und schenke ihm die Erfüllung aller Liebe und Treue.

(Du, Herr, siehst das Leid der Witwen und die Not der Waisen. Wir bitten dich:) Nimm alle, die er auf Erden zurückgelassen hat, in deinen gütigen Schutz, damit sie bei dir geborgen sind. Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Oder:

Für eine verstorbene Mutter

Herr Jesus Christus, Sohn Gottes, als Mensch geboren aus der Mutter Maria, erbarme dich deiner Dienerin N., die du aus der Mitte ihrer Familie weggerufen hast. Vergilt ihr alle Liebe, die sie geschenkt hat, und lass sie ihren Angehörigen nahe bleiben durch ihre Fürbitte bei dir.

Nimm alle, die sie zurückgelassen hat, in deinen Schutz. Der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Oder:

Für eine(n) verstorbene(n) Jugendliche(n)

Gott, wir wissen, du bist der Herr des Lebens; du kannst es geben, du kannst es nehmen. Wir sind erschüttert durch den Tod von N., der/die unserer Liebe so früh entrissen wurde. Hilf uns, Trost zu finden in der Hoffnung, und schenke ihm/ihr die Fülle des Lebens, für die er/sie geschaffen ist. Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

## Litanei für die Verstorbenen

V/A: Herr, erbarme dich.

V/A: Christus, erbarme dich.

V/A: Herr, erbarme dich.

V: Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

V: Gott Vater im Himmel,

A: erbarme dich unser.

- Gott Sohn, Erlöser der Welt

- Gott Heiliger Geist

- Heiliger dreifaltiger Gott

V: Heilige Maria, aufgenommen in den  
Himmel,

A: bitte für ihn (sie)

- Du unsere Mutter

- Du Zuflucht der Sünder

- Du Trost der Trauernden

- Heiliger Josef

- Heiliger Michael

- Heilige(r) (Namenspatron) des (der)  
Verstorbenen

- Heilige(r) (Kirchenpatron)

- Ihr Heiligen unseres Landes

- Alle Heiligen Gottes

V: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,

A: und deine Auferstehung preisen wir,  
bis du kommst in Herrlichkeit.

V: Jesus, am Kreuz gestorben,

A: erbarme dich seiner (ihrer).

- Hinabgestiegen zu den Toten.



- Auferstanden in Herrlichkeit.
- Du Kraft für die Sterbenden.
- Du Tür zum Leben und einzige Hoffnung.

V: Wir bitten dich für unsere Toten:

- A: Gib ihnen die ewige Freude.
- Reinige sie von ihrer Schuld.
  - Ergänze, was ihrem Leben fehlt.
  - Vollende sie im Reich des Vaters.

V: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,

A: und deine Auferstehung preisen wir,  
bis du kommst in Herrlichkeit.

V: Jesus, sei uns gnädig:

- A: Herr und Gott, befreie uns.
- Sei uns barmherzig
  - Von aller Sünde und allem Bösen
  - Von Hass und Feindschaft
  - Von der Angst vor dem Tod
  - Von der Angst vor dem Leben
  - Durch dein Kreuz und Leiden
  - Durch die Hingabe deines Lebens
  - Durch dein Blut, das für uns vergossen ist
  - Durch deine Auferstehung zu neuem Leben
  - Durch dein Kommen, das wir erwarten.

V: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,

A: und deine Auferstehung preisen wir,  
bis du kommst in Herrlichkeit.

V: Dass wir unsere Sünden bereuen,

A: wir bitten dich, erhöre uns.

- Dass wir einander verzeihen

- Dass wir an dich glauben

- Dass wir auf dich hoffen

- Dass wir dich lieben

- Dass wir in dir leben

- Dass unsere Toten bei dir leben.

V: Lasset uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

# Ahnentafel

Vorname Name	Geboren Verstorben	Verwandt- schaftsgrad
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	

<b>Vorname Name</b>	<b>Geboren Verstorben</b>	<b>Verwandt- schaftsgrad</b>
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	

<b>Vorname Name</b>	<b>Geboren Verstorben</b>	<b>Verwandt- schaftsgrad</b>
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	

Vorname Name	Geboren Verstorben	Verwandt- schaftsgrad
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	

Vorname Name	Geboren Verstorben	Verwandt- schaftsgrad
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	

Weitere vom Autor verfasste Schriften:

**Erinnerungen an meine (Deine) Zukunft**

Ewiges Leben ...

ISBN 9783833492440

**Kinder des Lichts – Königskinder**

Mitbauen am Königreich Jesu Christi

ISBN 9783837058970

**Sehnsucht eines Sterbenden**

Taschenbuchausgabe

ISBN 9783837097016



## Sponsoren

### **Werter Leser,**

diese Broschüre wurde mit Hilfe einer Spende hergestellt. Der großzügige Spender will jedoch anonym bleiben.

Ich lade Sie ein, für den Spender ein Gebet ihrer Wahl zu verrichten.

Damit an möglichst viele Familien, auch den eher ferne stehenden Schwestern und Brüder im Glauben, diese Broschüre kostenlos verteilt werden kann, brauchen wir auch finanzielle Unterstützung.

Wenn auch Sie helfen möchten, bitten wir im Namen Gottes um eine Spende für dieses Projekt.

Der verantwortliche Verein „Christus unser König“ mit der Vereinszahl IV-SD-1824/VVM/2001, hat den Sitz in Wien und ist ein karitativer Verein.

Spenden überweisen Sie bitte an

Kontoverbindung: **Christus unser König**  
Verwendungszweck: **Sehnsucht eines Sterbenden**

Österreich

Kontonummer: **52098 694 501**, BLZ: **12000**

International

IBAN: **AT781200052098694501**, BIC = **BKAUATWW**

Vergelt's Gott für jede Spende!

Wir bitten Sie auch um Ihr Gebet für dieses Projekt.

**DANKE!**

## *Sehnsucht eines Sterbenden*

Was wünscht jemand, der dem Tod nahe ist?

Hat er den Mut zu sagen, was er gerne sagen möchte?

Hat ein Sterbender vielleicht sogar Wünsche, die er nicht zu äußern wagt, oder Wünsche, die er vielleicht nicht mehr mitteilen kann?

Der Autor hat es selbst erlebt, als es so aussah, als hätte er keine Überlebenschance. Er beschreibt, wie es ihm mit seinen Wünschen und Sehnsüchten ergangen ist.

Des Weiteren finden sich in diesem Buch praktische Hilfen in der Form von Gebeten für jemanden, der im Sterben liegt, und auch für Menschen, die schon verstorben sind.

Eine Ahnentafel im Anhang bietet Platz für eigene Eintragungen.

Ein Buch, das von einem Betroffenen geschrieben wurde und uns Trost und Hilfe geben will.